

Rathaus - Korrespondenz

Her ausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Vien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. Dezember 1947

Blatt 1424

Errichtung städtischer Wohnhausbauten am Roten Berg

=====

Trotz aller Schwierigkeiten, die sich gegenwärtig der Bautätigkeit entgegenstellen, setzt die Stadt Wien nicht nur die Wiederinstandsetzung ihrer Wohnhausbauten fort, sondern nimmt auch den Bau neuer Wohnungen in Angriff. Nach den beiden großen Siedlungen auf dem Unteren Wienerfeld und im Bezirk Donaustadt, ist nunmehr vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten auch der Neubau einer Wohnhausanlage am Roten Berg im 13. Bezirk, Gogolgasse, mit einem Kostenaufwand von 3.350.000 Schilling genehmigt worden. Bei diesem Bauvorhaben werden insgesamt 48 Wohnungen errichtet werden, und zwar Ledigen-Wohnungen mit einem Ausmaß von ungefähr 30 m², Wohnungen für kinderlose Ehepaare und für Ehepaare mit Kindern mit einem Ausmaß von 53 bis 61 m². Die Wohnungen werden im allgemeinen Wohnküche, Eltern- und Kinderschlafzimmer, Abstellraum und grundsätzlich je ein Bad enthalten. Die Anlage wird aus Mehrfamilienhäusern bestehen, deren Entwürfe von den Architekten Franz Gonsi, Raimund Lorenz und Walter Foral geliefert wurden. Die zwei bis drei Stockwerke hohen Gebäude werden in das Grünland des Roten Berges gebettet sein. Jedes Geschoß wird über zwei Wohnungen verfügen. Selbstverständlich sind auch Gartenanlagen und Planschbecken vorgesehen.

Für eine weitere Anlage mit nochmals 35 Wohnungen sind die Entwürfe bereits fertiggestellt.

Ein Heimkehrertransport aus Polen angekommen

=====

Heute früh, um 6.57 Uhr, traf am Floridsdorfer Bahnhof überraschend ein kleiner Transport mit 21 Mann aus polnischer Kriegsgefangenschaft ein.

Die Stromabschaltungen in der kommenden Woche
=====

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen II und IV von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit von 7 bis 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke XIII bis XXVI und der Gebiete nördlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Landesgesetzblatt für Wien
=====

Das 17. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung über die Regelung öffentlicher Sammlungen sowie eine Kundmachung des Wiener Magistrates über die Festsetzung der Verpflegungsgebühren und besonderen Gebühren in den Wiener öffentlichen Krankenanstalten und Spitalern. Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes sind um 40 Groschen im Drucksortenverlag des Wiener Rathauses, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Entfallende Sprechstunde
=====

Am Freitag, den 5. Dezember, entfällt die Sprechstunde bei Stadtrat Rohrhofer.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 7.12.1947, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden,

4. Dez. 1947

"Rathaus-Korrespondenz" Blatt 1426

die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzukühren. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperilager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 8. ds. bis 12 Uhr mittags bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft.

Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Nächster Lebensmittelaufruf erst am Sonntag

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Rücksicht auf die allgemeine Lebensmittelbestandsaufnahme mit Stichtag 7.12.1947, zum Abschluß der 34. Versorgungsperiode, wird der Lebensmittelaufruf für die nächste Woche (35/1) erst am Sonntag in den Tageszeitungen verlautbart.

Ablauf eines Eierabschnittes

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Abschnitt 12 aller Eierkarten wird nur mehr bis einschließlich Samstag, den 6. Dezember, eingelöst.

Vertreter der Elternschaft bei Stadtrat Flödl
=====

Heute sprach eine Deputation der Wiener Elternschaft aller Schulen unter der Führung des Gemeinderates Dr. Stemmer als Vertreter des Stadtschulrates beim amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten der Stadt Wien, Flödl, vor, um sich über die Kohlenversorgung der Schulen zu informieren. Auf die Wünsche der Vertreter der Elternschaft, die in einer Denkschrift zusammengefasst überreicht wurden, erklärte Stadtrat Flödl, dass es gelungen sei, für das laufende Schuljahr die Schulen in den Verteilungsplan an zweiter Stelle, gleich nach den Krankenhäusern, einzureihen. Wenn die Anlieferung und die Zufuhr der Kohle nicht durch unvorhergesehene Ereignisse beeinträchtigt wird, kann mit einer fortlaufenden Beheizung der Schulen während des Winters gerechnet werden. Wegen des milden Novemberwetters ist bisher weniger Brennmaterial verbraucht worden als ursprünglich angenommen wurde, sodass bei plötzlich einsetzender Kälte die Schulen sofort voll geheizt werden können. Der Stadtrat wird sich dafür einsetzen, dass in den nur einfach verglasten Schulen schon jetzt täglich geheizt wird. Es soll alles getan werden, um eine Unterbrechung des Schulunterrichtes zu vermeiden. Die Vertreter der Elternschaft, die sich im Stadtschulrat auch noch über die Beheizungsmöglichkeiten an den Mittelschulen informierten, dankten Stadtrat Flödl für seine Aufklärungen und versprachen ihrerseits Schritte zu unternehmen, um die Beheizungsvorsorgen auch von anderer Seite zu unterstützen.